Exame

Autor(en): **Wettstein-Brunner, Maria**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **40 (1935-1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-313218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch wir selbst spüren keine Beunruhigung mehr bei unrichtigen oder fehlenden Antworten. Wir wissen ja, dass, was in natürlicher Weise assimiliert worden ist, sich wie ein Jahrring im wachsenden Bäumchen, im geistigen Besitz der Kinder festgelegt hat. Und selbst wenn Gelerntes verloren gegangen sein sollte, so hat der moderne Unterricht als wertvollen Ersatz im Kinde Kräfte geweckt, mittelst deren es im Notfall befähigt sein wird, das verlorene Wissen selbst wieder zu erarbeiten.

Es ist bekannt, dass die Sprache ihren Ursprung darin hat, dass der Mensch irgendeinem Gefühl spontan Ausdruck gab. Wenn sich nun bei der Aufnahme des Lernstoffes nicht allein der Verstand, sondern auch Gemüt, Gefühl, Wille beteiligten, so werden sie als Stosskräfte wieder in Funktion treten, wenn Gelerntes reproduziert werden soll, sie werden die sprachliche Wiedergabe erleichtern. Es braucht am Examen kein Frag- und Antwortspiel mehr, sondern schon der jüngere Schüler vermag auf richtigen Anstoss hin ruhig und zusammenhängend zu berichten. « Es lauft » auf diese Weise auch, nur aus andern Quellen als früher.

Heiliger Eifer, das während des Schuljahres an Interessantem, an Beglückendem, Gutem und Schönem Eingeheimste nun vor den Eltern auszubreiten und sie mitgeniessen zu lassen, ergreift die Kinder; keines will mit leeren Händen dastehen.

Die aus dem innern Kontakt mit den Kindern heraus Examen haltende Lehrerin wird kaum mehr beeinflusst werden durch Hemmungen, welche die besondere Situation der Stunde mit sich bringen könnte, sie selbst steht als freier Mensch vor freien Schülern und das Examen ist für alle Beteiligten eine Feierstunde. L. W.

Exame

Jetz isch dä wichtig Tag scho da,
i weiss nid wie's mer gaht,
wil gar e sovil Publikum
im Zimmer ine staht.

I ha zwar 's ganz Jahr wacker glehrt,
dass i au öppis weiss,
und doch isch's mer hüt gspässig z'Muet,
es macht mer schüüli heiss.

I bitt i scho vo Herze drum,
händ denn e chly Geduld!
Im Fall, wenn öppis Lätzes chunnt,
so bin ich gwüss nid schuld.

Ihr sind gwüss froh, dass ihr nüd müend
in Bänken ine sitze!
Suscht müesstid ihr dänn au Angscht ha
und mit eus zsämme schwitze.

Entnommen der Sammlung «100 Gedichtli für Kinder» von Frau Dr. Maria Wettstein-Brunner. «Die Verfasserin ist vielen, die mit der Erziehung der Kleinen zu tun haben, keine Fremde mehr. Sie hat auch drei sehr schöne Weihnachtsspiele verfasst und teilweise in Musik gesetzt : « Heilige Nacht », «Flucht nach Aegypten» und «'s Heilands Jugedzyt». «Ihre Gedichtsammlung ist von einer so warmen Liebe für alles, was Kinder heisst, durchströmt und zeugt von so tiefem Verständnis für die Kindesseele, dass sie alte und junge Herzen gewinnen muss » — schreibt eine ehemalige Lehrerin. Preis Fr. 2. Selbstverlag: Maria Wettstein-Brunner, Ollon (Vaud).